

### Ernährungskommunikation wird national gebündelt

Die Kompetenzen in der Ernährungskommunikation werden ab 2017 gebündelt. Kern des neuen „Bundeszentrums für Ernährung“ wird der aid infodienst e. V. sein.

(aid) – Die intensiven Diskussionen und häufigen Berichterstattungen rund um das Thema „Ernährung“ zeigen dessen hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Deswegen wird von Seiten des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eine zentrale Einrichtung geschaffen, die Ernährungskommunikation und -kompetenz bündelt. Dafür wird ein neues „Bundeszentrum für Ernährung“ aufgebaut. Fest steht, dass der wesentliche Kern des neu zu errichtenden Bundeszentrums der aid infodienst e. V. (aid) sein wird. Zusammen mit anderen Arbeitsbereichen, die derzeit in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) angesiedelt sind. Der Plan ist, das „Bundeszentrum für Ernährung“ organisatorisch in der BLE zu verorten und so auszustatten, dass es künftig als die Stimme und der Ansprechpartner für alle Fragen der Ernährung – vom Acker bis zum Teller – und in jedem Lebensalter wirken kann und wahrgenommen wird.

„Ich begrüße ausdrücklich diesen strukturellen Schritt, die bisherige Vielfalt an Ernährungsinformationen in einer Einrichtung zusammenzufassen“, sagt Dr. Margareta Büning-Fesel, Geschäftsführender Vorstand des aid und zukünftige Leiterin des Bundeszentrums. „Erstmals besteht nun die einmalige Chance, in der Ernährungskommunikation für Deutschland mit einer einheitlichen Stimme sprechen zu können.“

Der inhaltliche Ausbau des Bundeszentrums für Ernährung hin zu einem nationalen Kompetenz- und Kommunikationszentrum zu Ernährungsfragen wird schrittweise in einem engen Abstimmungsprozess mit allen betroffenen Akteuren erfolgen. Ziel der gemeinsamen Bemühungen ist, zeitnah die noch offenen Fragen zu klären und für Planungssicherheit für alle Beteiligten zu sorgen.

Seit 1950 hat der aid mit seinen Fachinformationen für die Landwirtschaft auch mit Medien rund um Tier und Pflanze einen sehr hohen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad im gesamten Agrarsektor geschaffen. Kaum eine Generation landwirtschaftlicher Praktiker kam um die kompakten und praxisnahen Hefte herum. Auch diese Kompetenzen bleiben erhalten.

<http://www.aid.de/> ■

### Akademisierung des Bauernhofs

#### Immer mehr Landwirte haben Uni-Abschluss

(aid) – In der heutigen Zeit sind Landwirte sehr gut ausgebildet und verfügen über ein breites Wissen. Das zeigt eine aktuelle Studie von Statista Research, die vom „Forum Moderne Landwirtschaft“ in Auftrag gegeben wurde.

Wer einen landwirtschaftlichen Betrieb hat, muss geschickt investieren und wirtschaften. Auch Themen wie Tierwohl, Nachhaltigkeit und Umweltschutz haben heutzutage eine große Bedeutung. Um die vielschichtigen Herausforderungen zu erfüllen, braucht man eine fundierte Ausbildung. Die Zahl der Landwirte mit Abitur ist in den Jahren 2010 bis 2015 von 10.000 auf 20.000 gestiegen. Etwa 40.000 selbständige Landwirte hatten im Jahr 2015 ein Studium an der Universität, Hochschule, Fachhochschule oder einer Akademie absolviert – im Vergleich zu 20.000 im Jahr 2010. Damit liegt der Anteil der Akademiker unter den selbständigen Landwirten bei über zehn Prozent.

Die Zahl der Studierenden im Bereich Agrarwissenschaften nimmt zu. Im Wintersemester 2015/2016 waren das 17.670, knapp zwei Prozent mehr als im Vorjahr. Im Wintersemester 2000/2001 waren es noch 8.817 Studierende. Im Fach Agrarökonomie sind es derzeit 1.806 Studierende – im Vergleich zu 414 vor 15 Jahren.

Moderne Landwirte müssen auch in der Ausstattung ihres Betriebs mit der Zeit gehen. Sie sind offen für Innovationen und nutzen die technischen Möglichkeiten. Die Feldarbeit wird mit Hilfe von autonom fahrenden Traktoren und automatischen Düngemaschinen präziser.

Drohnen können bei der Schädlingsbekämpfung und beim Tierschutz unterstützen. Vollautomatische Stallanlagen und Futterroboter sind wichtig für eine artgerechte Tierhaltung im modernen Betrieb.

Landwirte müssen sowohl mit Hightech umgehen als auch in Business und Naturwissenschaften immer auf dem neusten Stand sein.

[www.aid.de/](http://www.aid.de/)

Aid-Newsletter Nr 27 ■